

## Überarbeitungsumfang Band 2.4.E3

### Verträglichkeitsuntersuchung nach § 34 Abs. 1 BNatSchG für das FFH-Gebiet DE 5125-303 „Stöckig-Ruppertshöhe“

Die FFH-Verträglichkeitsuntersuchung war bereits Bestandteil des ursprünglichen Antrags vom 30.06.2014 in Gestalt der 1. und der 2. Planänderung und Grundlage der Zulassung der Phase 1 vom 10.10.2018. Die Untersuchung kam zum Ergebnis, dass eine Verträglichkeit des Gesamtvorhabens mit den Erhaltungszielen des FFH-Gebietes „Stöckig-Ruppertshöhe“ gegeben ist. Die FFH-Verträglichkeitsuntersuchung wurde mit dem Antrag für die Phase 2 aktualisiert (Stand 30.06.2021), um sie insbesondere an aktuelle Erkenntnisse sowie die weitere Aufteilung der ehemaligen Phase 2 in zwei selbständige Abschnitte anzupassen. Ende 2024 wird die Gesamtfläche der beantragten Phase 2 belegt sein und die hier gegenständliche Erweiterung in Phase 3 (4. Planänderung) wird zur Aufrechterhaltung des Betriebs erforderlich. Zum Antraggegenstand der Phase 3 gehört nunmehr auch die Abdeckung der Plateauflächen der Haldenerweiterung Phase 1 bis 3.

Die vorliegende FFH-Verträglichkeitsuntersuchung wurde wie folgt angepasst bzw. fortgeschrieben:

- Vorhabenbeschreibung Phase 3 inklusive Oberflächenabdeckung,
- Beschreibung der Wirkfaktoren für die Phase 3 sowie der Oberflächenabdeckung,
- Beschreibung der Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Minimierung nachteiliger Umweltauswirkungen,
- Ergänzung weiterer Aspekte der Bewertung der Bestandsituation,
- Beschreibung der Beeinträchtigungen durch die Phase 3 und Beurteilung der Verträglichkeit des Vorhabens mit den Erhaltungszielen,
- Beschreibung von Kumulationseffekten durch die Phasen 1 bis 3 der Haldenerweiterung Hattorf, der Abdeckung der Anhydrithalde Nord und der Bestandshalde sowie durch die Haldenerweiterung Wintershall

Die Aktualisierung des Bandes 2.4 wurde durch das „E3“ in der Bandnummerierung kenntlich gemacht.

Auf Grundlage entsprechender behördlicher Forderungen wurde im Nachgang zur Antrags-einreichung die Planung zur Abdeckung der Anhydrithalde Nord als Kompensations-maßnahme der vorhabenbedingten Restinfiltration konkretisiert. In den Maßnahmenumfang wurde auch die Umlagerung der benachbarten, sog. Teufhalde aufgenommen. Die Entwurfsplanung zur Abdeckung der Anhydrithalde Nord und zum Rückbau der Teufhalde findet sich im neu erstellten Band 3.29.4N.

Der Band enthält darüber hinaus einen LBP und einen artenschutzrechtlichen Fachbeitrag für die Maßnahme. Hieraus ergibt sich die Festlegung von maßnahmenspezifischen Vermeidungsmaßnahmen, die in der weiteren Planung berücksichtigt werden, sowie ein naturschutzfachlicher Kompensationsüberschuss durch die Maßnahme, der anderen Vorhaben der Antragstellerin angerechnet werden kann. Des Weiteren wurden durch AKVO GmbH die Auswirkungen der konkretisierten Planung auf die getroffenen Aussagen zur Schutzgutbeeinträchtigung geprüft. Den in Band 3.29.4N enthaltenen Unterlagen ist zu entnehmen, dass die im Band 2.4E3 getroffenen Aussagen auch unter Berücksichtigung der konkretisierten Planung ihre Gültigkeit behalten.

Im Zuge der Ergänzung des technischen Konzepts mit Stand 04/2024 wurden die folgenden technischen Maßnahmen beschrieben und in der Bewertung berücksichtigt:

- Errichtung einer um die Phase 3 umlaufenden Tiefendrainage im Infrastrukurstreifen
- Einführung eines angepassten Beschüttungskonzepts im südlichen Anbindungsbereich an die Bestandshalde mit begleitendem Monitoring- und Maßnahmenkonzept
- Begrenzung der Abwurfhöhe bei Annäherung der Erweiterung an die südliche Beschüttungsgrenze

Außerhalb des Verfahrens ist ferner die Errichtung weiterer Tiefendrainagen vorgesehen, auch dies wurde in der vorliegenden Unterlage ergänzt.

Die Vorhabensbeschreibung wurde aktualisiert und es wurden Ausführungen zur betrieblichen Überwachung sowie zu Vermeidungsmaßnahmen im Bauzeitraum der Haldenerweiterung und der Oberflächenabdeckung ergänzt.

Des Weiteren erfolgt eine Betrachtung der durch das Vorhaben verursachten Treibhausgasemissionen.

Änderungen und Ergänzungen in der Fassung vom 19.04.2024 sind im Blaudruck kenntlich gemacht.